



DAS HANWWERK

DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Leidenschaft ist
das beste Werkzeug

Fundamente des Handwerks: Qualität, Vielfalt & Ausbildung

WESER
KURIER

EIN PLUS FÜR DIE TECHNISCHEN

Michael Kröger setzt seine SHK-Ausbildung jetzt an der Technikerschule fort – denn stetige Fort- & Weiterbildung bestimmt das Handwerk.

Wasser und Wärme werden immer gebraucht“, sagt Carl Bock, Geschäftsführer von Peinemann + Sohn und betont damit einmal mehr die Bedeutung des Sanitär-Heizung-Klima-Handwerks – kurz SHK. Genau aus diesem Grund kann sich sein Unternehmen auch während der aktuellen Corona-Krise nicht über mangelnde Aufträge beschweren. Neben diesem zukunftsorientierten Aspekt weiß Michael Kröger nach knapp drei Jahren im Beruf zugleich die Vielseitigkeit zu schätzen.

Der 22-Jährige hat im vergangenen Sommer seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK abgeschlossen und arbeitet nun weiter im Betrieb, ehe er in wenigen Monaten seine schulische Ausbildung an der Technikerschule in Bad Zwischenahn fortsetzt. „Mich haben schon von Anfang an vor allem die technischen Abläufe und Hintergründe sowie der Aufbau der einzelnen Anlagen interessiert“, fasst er seine Berufsbegeisterung zusammen. Auf diese Leidenschaft hat ihn ursprünglich der heutige Rentner Rudi Heinzelmann gebracht, der bis vor Kurzem zu den vielen langjährigen Mitarbeitern bei Peinemann + Sohn zählte. „Er besitzt die Parzelle neben meinen Eltern am Werdersee und hat immer von seiner Arbeit geschwärmt. Da ich selbst gerne plane und beruflich etwas Handwerkliches machen wollte, habe ich mich letztendlich für ein Praktikum bei Peinemann + Sohn beworben“, erinnert sich Kröger an den ersten Kontakt zu seinem späteren Ausbildungsbetrieb und heutigen Arbeitgeber. „Je nachdem wie es zeitlich passt, bieten wir unseren Bewerbern ein zweibis vierwöchiges Praktikum an“,



Zum Aufgabenbereich der SHK-Ausbildung zählen auch Wartungsarbeiten wie die Kontrolle eines Lüftungsrohrs auf Fremdkörper.

FOTOS: PEINEMANN + SOHN

berichtet Anja Bock, Assistentin der Geschäftsleitung. Einstellungs voraussetzung im SHK-Handwerk seien in erster Linie ein durchschnittlicher Haupt- und Realabschluss mit „akzeptablen Noten in Mathe und Deutsch“.

Schon während des Praktikums haben die jungen Berufsanfänger die Möglichkeit, den SHK-Beruf allumfassend kennenzulernen. „Unsere Monteure stehen ihnen zur Seite und weisen sie in das gesamte Leistungsspektrum ein“, erläutert Carl Bock. Im Anschluss daran sind es eben auch die Monteure, „die tagtäglich mit den Praktikanten zu-

sammenarbeiten“ und die eine persönliche Bewertung abgeben. „Während dieser Zeit bekommen wir schon einen guten Eindruck, wie es unter anderem um Pünktlichkeit, Sauberkeit, die aktive Mitarbeit und das allgemeine Interesse am Beruf bestellt ist“, ergänzt Anja Bock.

Auch für Kröger war diese Phase wichtig, um sich ein Bild von dem Unternehmen und dem Aufgabengebiet des SHK-Handwerks zu machen und gleichzeitig erste Kontakte mit den künftigen Kollegen zu knüpfen. In der Regel beschäftigt Peinemann + Sohn bis zu 13 Azubis – das be-

RAFFINESSEN



Michael Kröger interessiert sich besonders für die technischen Abläufe und den Aufbau von einzelnen Anlagen.

FOTO: FEMKE LIEBICH

deutet mindestens drei pro Lehrjahr. Die Ausbildung ist in die Bereiche Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, erneuerbare Energien und Umwelttechnik sowie Sanitärtechnik unterteilt. „Während der Ausbildung sind wir auf kleineren und größeren Baustellen im Einsatz. Ich fand schon von Anfang an den Bereich Anlagenbau mit den unterschiedlichen Systemen am spannendsten“, berichtet der nun ausgebildete Anlagenmechaniker, der unter anderem bei der Installation der Haustechnik in einem kürzlich fertig gestellten Hotel in Bremen mitgearbeitet hat, rückblickend.

Zu den weiteren Tätigkeitsbereichen der SHK-Monteure zählen außerdem der allumfassende Kundendienst sowie Wartung, Reparatur und Instandhaltung der

versorgungstechnischen Anlagen.

„Wir hatten das Glück, dass sich vor allem die älteren und langjährigen Mitarbeiter viel Zeit für uns genommen und uns mit

„Wir haben regelmäßige Sprechstunden für die Azubis eingerichtet.“

ihrer Erfahrung die Fertigungstechniken wie Löten und Biegen äußerst praxisnah erklärt haben“, erinnert sich Kröger. Diese zusätzliche, sehr persönliche und vor allem praktische Anleitung bezeichnet er im Nachhinein als

sehr hilfreich. In der Berufsschule steht hingegen eher die Theorie des Handwerksberuf auf dem Lehrplan. Dabei lernen die Auszubildenden unter anderem alle Gewerke des SHK-Handwerks kennen und erarbeiten sich Kenntnisse in den Bereichen Metallkunde und Berechnung. „Der Unterricht ist schon anspruchsvoll, da man viele Formeln auswendig lernen muss, um im Anschluss die technischen Zusammenhänge zu verstehen“, berichtet er. Da er persönlich aber schon immer ein Faible für diesen Bereich hatte, fiel ihm das Lernen relativ leicht. Nicht ohne Grund, konnte er seine Ausbildung von dreieinhalb auf drei Jahre verkürzen. „Wir als Betrieb stehen nicht nur mit unseren Monteuren in einem regen Austausch, um uns über die Fortschritte der Azubis zu informieren. Darüber hinaus halten wir Kontakt mit der Berufsschule und natürlich mit den Lehrlingen selbst. Dafür haben wir regelmäßige Sprechtermine eingerichtet“, erläutert Carl Bock eine Vorgehensweise, die von allen Beteiligten geschätzt wird.

Sein Anliegen ist es, seine Auszubildenden auch im Anschluss an ihre Lehrzeit möglichst langfristig zu halten. „Wer seine Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält in der Regel zunächst einen befristeten Arbeitsvertrag, um sich in die Arbeitsweise außerhalb der Lehrzeit einzuarbeiten. Unser aller Ziel ist es natürlich, daraus eine Festanstellung zu machen“, berichtet der Geschäftsführer, der vor 32 Jahren im Anschluss an seine technische Ausbildung seine ersten Berufserfahrungen bei Peinemann + Sohn sammelte. „Ich rate allen Berufsanfängern, so viel Bildung wie nur möglich mitzunehmen“, ergänzt er. Genau aus diesem Grund begrüßt er auch die Entscheidung von Kröger, seinen beruflichen Werdegang an der Technikerschule weiter fortzusetzen. FSI